
Fragenkatalog zur öffentlichen Anhörung
„Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - Meister-BAföG“

1. Wie bewerten Sie insgesamt die Situation im Bereich der Förderung der Weiterbildung und der Aufstiegsqualifizierung und welchen konkreten Handlungsbedarf sehen sie in welchem Umfang und an welcher Stelle?
2. Wie bewerten Sie diesbezüglich die Novellierungsvorschläge des Regierungsentwurfs? Kann mit Hilfe der vorgeschlagenen Änderungen im AFBG das Meister-BAföG einen Beitrag leisten, noch mehr Menschen zu Aufstiegsfortbildung zu motivieren und diese auch tatsächlich erfolgreich abzuschließen?
3. Wie bewerten Sie die vorgeschlagene Regelung zur Flexibilisierung der AFBG-Förderung, indem die Beschränkung der Förderung auf eine erste Aufstiegsfortbildung aufgegeben wird, hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Förderzahlen?
4. Wie beurteilen Sie die vorgeschlagene Regelung zur Aufnahme der Prüfungsvorbereitungszeit in die Förderung?
5. Was sind aus ihrer Sicht die zentralen Faktoren für die Motivation, eine Aufstiegsfortbildung aufzunehmen und auch erfolgreich abzuschließen? Welche Maßnahmen halten sie für notwendig oder sinnvoll, um diese Fortbildungsmotivation zu erhöhen?
6. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die vorgeschlagene Regelung zum zusätzlichen Teilerlass von 25% des Restdarlehens bei Bestehen der Prüfung hinsichtlich ihres Beitrages zur Motivation und zum erfolgreichen Abschluss? Welche weiteren Maßnahmen im AFBG sind aus Ihrer Sicht notwendig oder hilfreich, um die Fortbildungsmotivation zu steigern?
7. Wie bewerten Sie hinsichtlich der Fortbildungsmotivation die Bedeutung der Zuschussquote zur Unterhaltsförderung bei Vollzeitmaßnahmen? Wie bewerten Sie die unterschiedlichen Zuschussquoten etwa im Vergleich zum BAföG für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende? Welche Effekte erwarten Sie von einer möglichen Erhöhung des in §12 Abs. 2 AFBG festgelegten Unterhaltszuschusses auf 50%?
8. Wie bewerten Sie die bisherige Berücksichtigung der konkreten familiären Situation der Geförderten im AFBG? Welchen Handlungsbedarf sehen sie in welchem Umfang und an

welcher Stelle, um die Vereinbarkeit von Qualifizierung und Familie sowie Beschäftigung zu verbessern?

9. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die vorgeschlagene Regelung zur Anhebung des Erhöhungsbetrages von 179 € auf 210 € pro Kind und Monat sowie zu seiner Bezuschussung zu 50 %? Kann dies mehr Menschen mit Familie und Kindern zu beruflichen Fortbildungen motivieren?
10. Wie beurteilen Sie die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund an beruflichen Weiter- und Aufstiegsfortbildungsmaßnahmen?
11. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die vorgeschlagenen Regelungen zur verbesserten Fördermöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund? Welche weiteren Maßnahmen halten Sie für notwendig oder auch sinnvoll, um die Beteiligung zu erhöhen?
12. Wie bewerten sie die Beteiligung von Frauen an beruflichen Weiter- und Aufstiegsfortbildungsmaßnahmen? Welche Maßnahmen halten sie für notwendig oder auch sinnvoll, um deren Beteiligung zu erhöhen?
13. Wie bewerten Sie insgesamt den Umfang der förderfähigen Aufstiegsfortbildungen im AFBG?
14. Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Aufnahme der Fördermöglichkeit für Fortbildungen im Bereich der ambulanten und stationären Altenpflege? Wie bewerten Sie die Befristung dieser Regelung auf drei Jahre? Welche Konsequenzen erwarten Sie für den Fall, das es nicht gelingt, innerhalb der Frist die notwendigen landesrechtlichen Regelungen zu schaffen, um die Förderung in diesem wichtigen Bereich dauerhaft auf eine verbindliche Rechtsgrundlage zu stellen?
15. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die vorgesehenen Regelungen zur Aufstiegsfortbildung zur Erzieherin/zum Erzieher in die AFBG-Förderung? Wie bewerten Sie die Aussicht, dass die KMK die notwendigen Voraussetzungen für eine dauerhafte Förderfähigkeit schafft?
16. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Faktoren für die Motivation von Geförderten sich nach der Fortbildung selbständig zu machen und auch Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen? Welche Maßnahmen halten sie für notwendig oder sinnvoll, um diese Existenzgründungsmotivation zu erhöhen?
17. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die vorgeschlagene Regelung zur Erleichterung des Existenzgründungsteilerlasses, der zufolge bereits bei Beschäftigung eines/einer Auszubildenden oder eines/einer Arbeitnehmers/in ein Teilerlass möglich ist, hinsichtlich ihres Beitrages, die Zahl der Existenzgründungen zu erhöhen?
18. Werden die in der Praxis etablierten neuen, auch IT-gestützten Lehr- und Lernformen durch das AFBG hinreichend abgedeckt?

19. Wie bewerten Sie Bedeutung und Umsetzung der Qualitätssicherung in der Aufstiegsfortbildung? Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die neue Fördervoraussetzung, dass die Bildungsanbieter entweder ein Qualitätszertifikat oder zumindest die Anwendung eines anerkannten Qualitätssicherungssystems nachweisen müssen? Welche weiteren Maßnahmen halten sie für notwendig oder sinnvoll, um die Qualitätssicherung zu gewährleisten oder zu verbessern?
20. Wie beurteilen sie die Auswirkungen der Novelle hinsichtlich des generellen Ziels, mehr Rechtsklarheit und Rechtssicherheit zu schaffen und den Verwaltungsvollzug spürbar zu erleichtern?
21. Wie bewerten Sie insgesamt die AFBG-Novelle im Kontext des europäischen EQR - Prozesses (Europäischer Qualifikationsrahmen) bzw. dessen nationalen Umsetzung in einen Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)?
22. Welche Maßnahmen über die AFBG-Novelle hinaus halten Sie für notwendig oder sinnvoll, um die Fortqualifizierungsbeteiligung insgesamt zu erhöhen und den steigenden Fachkräftebedarf nachhaltig zu decken?